

Das Ende der „Tochter der Streifschar“ (Mi 4,14)

Diethelm Michel (Mainz)

In Micha 4,14 findet sich die Aufforderung עֲתֵה תִתְגַּדְדִי בַת גְּדוּר, deren Anrede בַת גְּדוּר in neueren Kommentaren verschieden übersetzt wird – z.B. „Tochter der Streifschar“¹ oder „Tochter der Trauer“². Der Grund für die Unsicherheit in der Übersetzung liegt m.E. darin, daß (auch in neueren Wörterbüchern) גְּדוּר nicht richtig bestimmt wird.

Das Verb גָּדַד bedeutet im Hitpoel „sich Einschnitte machen, sich ritzen“, und zwar als Trauerzeichen (vgl. Dtn 14,1; 1 Reg 18,28; Jer 16,6; 41,5; 47,5; zweifelhaft Jer 5,7). Von גְּדוּר gibt Gesenius-Buhl zwei Homonyme: I גְּדוּר „vom Pflug aufgeworfene Erde“ Ps 65,11; II גְּדוּר „Eindringen, Streifzug, Räuberbande“. Bei KBL³ findet sich nichts wesentlich Anderes; lediglich Ps 18,30 (parall. 2 Sam 22,30), das bei Gesenius-Buhl unter II גְּדוּר steht, wird zu I גְּדוּר gerechnet, Bedeutung soll sein: „Mauer“.

Die LXX gibt die Wendung durch ὄν ἐμφοραχθήσεται θυγάτηρ Εφραϊμ ἐν φραγμαῶν wieder, was wohl bedeuten soll „die Tochter Ephraim wird versperrt mit einer Sperre“; sie setzt offensichtlich nicht das Verb גָּדַד, sondern גָּדַר voraus.

V übersetzt גְּדוּר בַת mit *filia latronis*.

W. Rudolph³ nennt diese Stelle eine „*crux interpretum*“ und will das Problem folgendermaßen lösen: „Die meisten Erklärungen ... krankten daran, daß sie sich durch das Substantiv גְּדוּר verleiten lassen, dem Verb גָּדַד eine diesem entsprechende Bedeutung zu geben ..., während in Wirklichkeit nur (wie in 14b) ein Wortspiel vorliegt, bei dem beide Wörter ihre normale Bedeutung behalten: הִתְגַּדְּנָה »sich Einschnitte machen« und גְּדוּר »Kriegsschar«.“ Er übersetzt dementsprechend „Jetzt ritze dir die Haut, die du mit der Kriegsschar zu tun hast ...“. H.W. Wolff⁴ ganz analog; er betont, daß גְּדוּר nicht den pejorativen Sinn „Räuberbande“, sondern die neutrale Bedeutung „Streifschar“ habe; entsprechend übersetzt er „Jetzt! Zerkratze dich, Tochter der Streifschar!“ A. Deissler⁵ übersetzt (wie die von ihm stammende Einheitsübersetzung) „Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer!“. Zwar begründet er dies hier nicht, aber (vgl. unten Renaud) er versteht בַת גְּדוּר als „Tochter des Trauerritzens“ und sieht darin einen starken Ausdruck der Trauer, also: „Tochter der Trauer“.

Es ist wohl davon auszugehen, daß hier ein „Wortspiel“ vorliegt, eine Art Paronomasie. Das heißt aber: es ist anzunehmen, daß sowohl das Verb תִּתְגַּדְדִי als auch das Substantiv גְּדוּר von derselben Grundbedeutung der Wurzel her zu verstehen sind. Logischerweise kann man dabei entweder von גְּדוּר „Räuberbande,

¹ H.W. Wolff, Dodekapropheten 4, Micha (BKAT XIV/4), 1982, 101.

² A. Deissler, Zwölf Propheten II (NEB), ²1986, 186.

³ Micha – Nahum – Habakuk – Zephanja (KAT XIII 3), 1975, 89.

⁴ A.a.O. 102f.

⁵ A.a.O.

Streifschar o.ä.“ oder von גָּדַר „sich Trauereinschnitte machen“ ausgehen. Beide Wege sind beschriftet worden.

Den dritten Weg, das Textproblem durch eine Emendation zu umgehen, wollen wir lediglich dokumentieren, auch wenn er von J. Wellhausen stammt. Er hat vorgeschlagen⁶, בַּת גָּדוֹר durch den inf. abs. הִתְגַּדַּר zu ersetzen; K. Marti⁷ und B. Duhm⁸ sind ihm darin gefolgt. – Ebenfalls lediglich dokumentieren wollen wir den Weg, der LXX zu folgen und statt גָּדוֹר und הִתְגַּדַּר Formen von גָּדַר zu lesen, den Th.H. Robinson⁹ unternommen hat: „Jetzt: Du bist eingeschlossen mit einem Zaun“.

1. Ausgang von גָּדוֹר „Räuberbande“.

F. Hitzig¹⁰: „Nun schaarest du dich als Volk der Schaar“.

B. Renaud¹¹: „Maintenant rassemble-toi en troupe, fille de troupe“ (195).

Erläuterung: „Le sens du v 14 reste difficile à cerner, à cause de l’ambiguïté de la racine *gdd*. ... La plupart des commentateurs récents traduisent: «Fait-toi des incisions, fille de troupe». Cette traduction offre l’avantage de donner à chacun des deux termes la signification la plus fréquente, mais on ne saisit pas bien la portée de ce jeu de mots. D’autres préfèrent: «Fais-toi des incisions, Fille de l’incision», en comprenant: Fille condamnée à l’incision, c’est-à-dire au deuil“. Zur Stützung seiner Übersetzung verweist Renaud auf Ps 94,21, wo das Qal von גָּדַר in der Bedeutung „sich vereinen, sich zusammenrotten“ vorkommen soll.

2. Ausgang von גָּדַר „sich Trauereinschnitte machen“.

J.T. Beck¹²: „Zerfleische dich, Tochter der Zerfleischung“; Ableitung von גָּדַר „schneiden, zerfleischen“; „malt energisch theils das Zerfleischungssystem der römischen Herrschaft (Tochter der Zerfleischung), theils die Selbstzerfleischung des Volkes während der Kämpfe mit ihr.“

E. Sellin¹³: „Für בַּת גָּדוֹר, das man früher als *Tochter des Angriffes* oder *Scharentochter* deutete, hat WELLH. הִתְגַּדַּר eingesetzt, also *zerkratze dich ganz und gar* Aber möglich ist es, den überlieferten Text als *Tochter der Zerkratzung* zu deuten, vgl. Jer 48,37, eine Parodie auf die verzärtelte Tochter Zion ...“.

A. Deissler/M. Delcor¹⁴ übersetzen: „Et maintenant, fais-toi des incisions, fille de l’incision“ und bemerken dazu: „Lire בַּת גָּדוֹר ou interpréter הִתְגַּדַּר dans la même sens (hap.)“.

So weit ein kurzer Blick auf die bisher vorgeschlagenen Lösungsversuche. Einen grundsätzlich neuen kann und will ich im folgenden nicht bringen – wohl aber hoffe

⁶ Die kleinen Propheten, 41963, 145.

⁷ Das Dodekapheton (KHC XIII), 1904, 286.

⁸ Anmerkungen zu den zwölf Propheten, 1911, 50.

⁹ Th.H. Robinson/F. Horst, Die Zwölf Kleinen Propheten (HAT I/14), 1954, 152.

¹⁰ Die zwölf kleinen Propheten (KEH), 41884, 220.

¹¹ La formation du livre de Michée, Paris 1977, 197f. mit Hinweis auf A. Deissler in Anm. 153.

¹² Erklärung der Propheten Micha und Joel, 1898, 161.

¹³ Das Zwölfprophetenbuch (KAT XII), 1922, 287.

¹⁴ Les petit Prophètes (SB VIII), 1964.

ich zeigen zu können, daß mit linguistischen Überlegungen einer der Wege besser begründet werden kann, als es bisher geschehen ist.

Jer 48,37 findet sich eine Beschreibung des trauernden Moab: „Jedes Haupt ist kahlgeschoren und jeder Bart ist abgeschnitten, an allen Händen sind גְּדָרֹת und um die Hüften Trauerkleider.“ Hier ist גְּדָרֹת zweifellos der Plural eines zu erschließenden Substantivs גְּדָרָה in der Bedeutung „Trauereinschnitt“, wie überall richtig gesehen ist. Dieses Substantiv גְּדָרָה ist aber ein nomen unitatis, zu ihm gehört גְּדָרָה als collectivum¹⁵ in der Bedeutung „Trauerritzung“. Die Wendung בַּת גְּדָרָה „Tochter der Trauerritzung“ ist dann etwa zu verstehen als „Wundgekratzte“; die Aufforderung in Mi 4,14 „Kratze dich, du Wundgekratzte“ oder „Mache dir Trauereinschnitte, die du voll bist mit Trauereinschnitten“ wäre unter Berücksichtigung der Paronomasie wohl am besten zu übersetzen „Kratze dich weiter, du Wundgekratzte“ oder „Mache dir Trauereinschnitte, auch wenn du schon voll bist mit Trauereinschnitten“.

Mit diesen Überlegungen scheint mir das Ende der „Tochter der Streifschar“ gekommen zu sein.

Zusammenfassung (abstract):

Nach einem Überblick über einschlägige Deutungsversuche zu *bt gdwd* Mi 4,14 wird auf *gdat* Jer 48,37 verwiesen, den Plural eines zu erschließenden Substantivs **g^edūda* „Trauereinschnitt“. *bt gdwd* bedeutet danach „Tochter der Trauerritzung“, d.h. „Wundgekratzte“.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. D. Michel, Fischtorplatz 20, 55116 Mainz, Bundesrepublik Deutschland

¹⁵ Vgl. D. Michel, *Grundlegung einer hebräischen Syntax* 1, 1977, 64ff.